

Gründung des Landesverbandes Steiermark

1954 wurde der steirische Landesverband im ÖSKB in Leoben gegründet. Darüber gibt es keine schriftlichen Protokolle der Gründungsversammlung. Es wurden folgende Funktionäre gewählt:

Präsident:	Franz Dirninger †
Sekretär:	Willi Neuper †
Sportobmann:	Hans Gruber †
Kassier:	Helmut Witzany †

Die ersten steirischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften wurden auf den 2-er Leimbahnen im Gasthof Umschaden, Leoben bei guter Beteiligung ausgetragen. In der Obersteiermark, da speziell in der Kegelhochburg Leoben, gründeten sich bald viele Vereine, die Großteils bis heute einen aktiven Sportbetrieb aufrecht halten. Durch den technischen Fortschritt (Kegelautomaten) schossen die Sportkegelbahnen förmlich wie Schwammerl aus dem Boden.

In der Landeshauptstadt Graz konnte der Kegelvereinssport auch nach dem Bau einer modernen Anlage im ASKO-Center Eggenberg keine besondere Breitenwirkung erreicht werden – lediglich nur zwei Vereine meldeten sich beim Landesverband an.

In den 80iger Jahren wurden bundesweit einige Initiativen gesetzt um diesen Sport attraktiver zu machen.

- der 200 Wurf Bewerb für Herren und Junioren
- die Bundesligen für Damen und Herren
- Einsatz von Spitzenspielern aus dem Ausland
- es wurden die Leistungen finanziell vergütet
- der Kunststoffbelag brachte viele Vorteile.
- Schreiber und Kegelanzeigen wurden laufend verbessert

Die Neuerungen führten zwar zur Leistungssteigerung von Spitzenspielern andererseits konnte der gewünschte Effekt die Zahl der Vereine und Aktiven zu heben nicht erreicht werden. Die Statistik ist leider rückläufig im ÖSKB. Es wurden etliche 4er Bahnen gekauft um in der Bundesliga spielen zu können – alle 2-er und 3-er Bahnen wurden Stiefkinder. Es musste etwas geschehen.

Endlich wurde beschlossen die 120 Wurf ab dem Sportjahr 2005 einheitlich einzuführen Deutschland und Österreich war unverständlicherweise dagegen .Länder, welche schon einige Jahre die 120 Wurf spielen sind nur positiv eingestellt.

Bei der WM 2004 wurde fast einstimmig der Beschluss bestätigt.

Auch wurden einige neue Bewerbe beschlossen.

Im Landesverband Steiermark wird seit mehreren Jahren bei Mannschaftsmeisterschaften mit 4 Spielern gespielt, welches sich bewährt hat.

Der Landesverband Steiermark führte seit einigen Jahren eine Breitensportinitiative durch die mehr als 2500 Hobbykegler erfasst hat.

Beim Zusammenrücken vom Breiten- u. Spitzensport könnte der Sportkeglerbund künftig für viele Sparten Vorbild sein und sich selbst einen neuen Entwicklungsschub geben.